



Klaus Oberleiter (Autor)

Hausaufgaben in der Grundschule

Die Bedeutung zeitlicher Aspekte und Auswirkungen eines selbstregulatorischen Trainings

Klaus Oberleiter

Hausaufgaben in der Grundschule

Die Bedeutung zeitlicher Aspekte
und Auswirkungen eines
selbstregulatorischen Trainings



 Cuvillier Verlag Göttingen

<https://cuvillier.de/de/shop/publications/2115>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,
Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung	8
1	Determinanten der Schulleistung	11
1.1	Das Modell schulischen Lernens nach Carroll	11
1.2	Das Modell schulischen Lernens nach Bloom	14
1.3	Weiterentwicklung des Carrollschen Modells schulischen Lernens	17
1.3.1	Weiterentwicklung nach Creemers	17
1.3.2	Weiterentwicklung nach Slavin	18
1.4	Das Produktivitätsmodell nach Walberg	19
1.5	Kompetenzerwerb in der Schule: Bedingungen schulischer Leistungen nach Helmke und Weinert	20
1.5.1	Kontextbedingungen der Schulleistung	21
1.5.2	Individuelle Determinanten der Schulleistung	25
1.5.3	Familiäre Determinanten der Schulleistung	30
1.5.4	Unterricht und Lehrerpersönlichkeit als Determinanten der Schulleistung	33
1.6	Angebots-Nutzungs-Modell unterrichtlicher Wirkungen nach Helmke	40
1.6.1	Das Modell und seine sechs Erklärungsblöcke	41
1.6.2	Wechselseitige Kompensierbarkeit und Substituierbarkeit	43
1.7	Allgemeines Rahmenmodell von PISA - Bedingungen schulischer Leistungen	44
1.8	Zusammenschau und Bewertung der Modelle	46
2	Beitrag der Hausaufgaben im Lernprozess	49
2.1	Definition und Funktionen	49
2.2	Hausaufgabenforschung im Überblick	54
2.2.1	Traditionelle Hausaufgabenforschung	54
2.2.2	Vielfältigkeit der Fragestellungen, Forschungsdesigns und methodischen Probleme bis heute	56

2.3	Wirkung von Hausaufgaben	61
2.3.1	Auswirkung auf Schulleistungsentwicklung	61
2.3.2	Auswirkung auf Interessensentwicklung	63
2.4	Elternhaus und Hausaufgaben	64
2.5	Zusammenschau und Bewertung des Forschungsstands	66
3	Erwartungs-Wert-Theorien der Motivationspsychologie	68
3.1	Historischer Rückblick	68
3.1.1	Erwartungs-Wert-Matrix nach Tolman	68
3.1.2	Potenz- und Valenzbegriff nach Lewin	69
3.1.3	Leistungsmotivation gemäß der „klassischen“ Motivationspsychologie	70
3.2	Motivation durch Erwartungen	73
3.2.1	Das erweiterte kognitive Motivationsmodell nach Heckhausen	73
3.2.2	Selbstwirksamkeitserwartungen nach Bandura	75
3.2.3	Kontroll-, Kapazitäts- und Strategieerwartungen nach Skinner	77
3.3	Motivation durch Werte	78
3.3.1	Werteklassifikation nach Eccles und Wigfield	79
3.3.2	Selbstbestimmungstheorie nach Deci und Ryan	82
3.3.3	Konsequenzen aus dem Erwartungs-Wert- und Entwicklungsmodell nach Eccles und Wigfield	83
3.3.4	Interesse	84
3.3.4.1	Das Interessenkonstrukt	84
3.3.4.2	Zwei Perspektiven der Forschung und Analyse	86
3.4	Zusammenschau und Bedeutung der Erwartungs-Wert-Theorien für Hausaufgabenverhalten	89
4	Selbstreguliertes Lernen und Hausaufgaben	92
4.1	Psychologische Modelle des fremdgesteuerten Lernens und selbstgesteuerten Lernens	93
4.1.1	Fremdgesteuertes Lernen	95
4.1.2	Selbstgesteuertes Lernen	96
4.1.3	Lernstrategien als prozessuale, kognitive Komponenten des selbstgesteuerten Lernens	98

4.2	Ein integratives Rahmenmodell nach Schiefele und Pekrun	103
4.3	Ein Prozessmodell der Selbstregulation nach Schmitz	104
4.3.1	Präaktionale Phase	105
4.3.2	Aktionale Phase	106
4.3.3	Postaktionale Phase	107
4.4	Trainings der Selbstregulation: Ein Überblick	108
4.4.1	Direkte Förderung selbstgesteuerten Lernens: Strategietraining	109
4.4.2	Indirekte Förderung selbstgesteuerten Lernens: Gestaltung von Lernumgebungen	110
4.4.3	Kombination direkter und indirekter Förderansätze	112
4.5	Selbstregulation bei der Hausaufgabenerledigung: Das Modell des Hausaufgabenverhaltens	113
4.6	Hausaufgabeneffekte im Kontext selbstregulierten Lernens	114
4.7	Zusammenschau zur Hausaufgabenverortung in Theorien der Selbstregulation	116
5	Eigene Studien	118
5.1	Ausgangsfragestellung	118
5.2	Darstellung der eigenen Studien	119
5.2.1	Studie 1: Hausaufgabentagebücher	119
5.2.1.1	Stichprobe	119
5.2.1.2	Design	120
5.2.1.3	Erhebungsinstrumente	120
5.2.2	Studie 2: Hausaufgabenprotokolle, Lernwörtertraining (Treatment)	122
5.2.2.1	Stichprobe	122
5.2.2.2	Design	122
5.2.2.3	Erhebungsinstrumente	123
5.3	Auswertung der Ergebnisse	126
5.3.1	Beantwortung von Fragestellung 1: Bedeutung des Hausaufgabenverhaltens für die Vorhersage von Noten	126
5.3.1.1	Schritt 1: Vorhersage von Noten	126
5.3.1.2	Schritt 2: Bedeutung der Hausaufgabenzeiten	128

5.3.1.3	□ Schritt 3: Bedeutung der Streuung der Hausaufgabenzeiten □	131
5.3.2	□ Beantwortung von Fragestellung 2: Bedeutung motivationaler □ Variablen für das Hausaufgabenverhalten □	132
5.3.2.1	□ Schritt 1: Summenwerte über alle Unterrichtswerte □	132
5.3.2.2	□ Schritt 2: Einzelanalysen □	133
5.3.3	□ Beantwortung von Fragestellung 3: Treatment - Beeinflussung des □ Hausaufgabenverhaltens □	135
5.4	□ Interpretation der Ergebnisse □	137
5.4.1	□ Ergebnisinterpretation: Bedeutung des Hausaufgabenverhaltens für □ die Vorhersage von Noten (Fragestellung 1) □	138
5.4.2	□ Ergebnisinterpretation: Bedeutung motivationaler Variablen für das □ Hausaufgabenverhalten (Fragestellung 2) □	141
5.4.3	□ Ergebnisinterpretation: Treatment - Beeinflussung des □ Hausaufgabenverhaltens (Fragestellung 3) □	144
5.4.4	□ Skizzierung weiterer möglicher Forschungsansätze □	146
6	Zusammenfassung / Summary	148
7	Literaturverzeichnis	150
8	Abbildungsverzeichnis	172
9	Tabellenverzeichnis	176
Anhang		178